

Screwball Comedy

Alternative Bezeichnungen: *madcap comedy*, *daffy comedy*, *romantic comedy*, *sophisticated comedy*

Unter *Screwball Comedy* versteht man eine Komödiengattung, deren wichtigste Elemente respektloser Humor, schneller Rhythmus, Dialogorientiertheit, exzentrische Charaktere und der *battle of sexes* sind. Fünf Charakteristika kennzeichnen das Genre: (1) Unbegrenzt zur Verfügung stehende Freizeit; die meisten der Figuren sieht man nicht bei der Arbeit; eine Ausnahme bilden die Reporter-Figuren, die einen eigenen kleinen Themenkreis füllen; (2) Kindhaftigkeit der Charaktere; die Filme handeln von Figuren, die nur geringe Verantwortung tragen, das Interesse liegt darauf, Spaß zu haben oder eine verklemmte Figur zu beeinflussen, die Filme handeln von der Werbung des einen um den anderen; die Heirat kommt erst kurz vor dem Ende ins Spiel; (3) urbane Spielorte; (4) apolitisches Interesse der Figuren; (5) Frustration der männlichen Hauptfigur. Im Zentrum der Screwball-Komödie steht die Gliederung der Welt in eine Fülle von Oppositionen. Das Gebildete steht dem Ungebildeten gegenüber (wie in *Ball of Fire*, 1942), das Reiche dem Armen (wie in *My Man Godfrey*, 1936), das Intelligente dem Dummen (wie in den Filmen des *Thin Man*-Zyklus), das Ehrenwerte dem Ehrlosen (wie in *Nothing Sacred*, 1937), in nahezu allen Filmen der Gattung das Weibliche dem Männlichen (am spielerischsten vielleicht in *Bringing Up Baby*, 1938). Es geht nicht um den Ausgleich dieser Gegenüberstellungen, sondern um das Auskämpfen einer Koexistenzform – unter Verzicht auf Gewalt, mit den symbolischen Mitteln des Dialogs, des Tricks, des Betrugs. Gewaltanwendung ist immer überraschend und eher als ein Kontrollversagen gewertet denn als echte Möglichkeit des Handelns. Das Genre war zwischen 1934 und 1942 in den USA äußerst erfolgreich; seit den 1980er Jahren erlebt es eine höchst intensive Renaissance (Neo-Screwball).

Literatur: Cavell, Stanley: *Pursuits of Happiness: The Hollywood Comedy of Remarriage*. Cambridge, Mass.: Harvard University Press 1981. – Gehring, Wes D.: *Screwball comedy. A Genre of madcap romance*. New York: Greenwood Press 1986 (Contributions to the Study of Popular Culture. 13.). – Harvey, James: *Romantic comedy in Hollywood: From Lubitsch to Sturges*. New York: Alfred A. Knopf 1987.

Referenzen

[comedy of wit](#); [romantic comedy](#); [sophisticated comedy](#)

From:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/s:screwballcomedy-324>

Last update: **2012/10/12 15:30**

